

Tagesordnung

1. Mitteilungen und Berichte
2. Berichte aus den Ausschüsse
3. Beratung und Beschlussfassung Änderungsvorschlag des Flächenwidmungsplans, Fritsch Armin, Teilfläche Gst-Nr. 96/1
4. Beratung und Beschlussfassung landesweite Gästemobilität
5. Beratung Gebühren 2025
6. Beratung Voranschlag 2025
7. Genehmigung der Verhandlungsschrift der 39. Gemeindevertreter Sitzung
8. Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG)

P.1. Mitteilungen und Berichte

Umstellung Protokollierung

Die Gemeindevorstands- und Gemeindevertretungssitzungen werden ab sofort aufgezeichnet, um eine saubere Protokollierung zu gewährleisten. Die Aufnahmen werden nach Freigabe des Protokolls vernichtet. Die Gemeindevertretung stimmt dieser Änderung einstimmig zu.

Situation Gemeindeamt

Barbara Nigg und Michaela Vith werden je von 50 Prozent auf je 40 Prozent Arbeitszeit reduzieren. Am Montag- und Freitagvormittag wird ab November 2024 jeweils nur eine Mitarbeiterin im Bürgerservice sein. An den restlichen Arbeitstagen sind beide vormittags da. Die abendlichen Öffnungszeiten am 1. und 3. Donnerstag im Monat werden ab November statt von 16.00 bis 18.00 Uhr auf 17.00 bis 19.00 Uhr verschoben, um den Berufspendlern mehr Service zu bieten. Diese Änderung wird zeitgerecht an die Bevölkerung kommuniziert werden.

Flächenwidmung Andreas Riezler und Konrad Scherrer

Beide Flächenwidmungen müssen einer Umwelterheblichkeitsprüfung unterzogen werden. Diesbezüglich ist aktuell die Bezirkshauptmannschaft am Zug.

Berichte aus der Regio

Manfred Vogt berichtet über die Inhalte der Regio Vorderland-Rankweil Sitzung vom 17.10.2024:

Die Gründung des regionalen Bauamts in Rankweil wurde auf die neue Legislaturperiode ab 2025 verschoben, da derzeit noch keine aussagekräftigen Zahlen vorhanden sind.

Das Bauamt Rankweil wurde zudem um eine Stelle für die Katastrophenvorsorge und -schutz erweitert. Diese Stelle wurde auf die Regio-Gemeinden nach Einwohnerzahl aufgeteilt. So können koordinierte Katastrophenübungen durchgeführt werden und es entsteht ein wertvoller Erfahrungsaustausch. Denn der Katastrophenschutz umfasst auch einige Pflichten, die die Gemeinde Übersaxen zu erfüllen hat.

WIGE Vorderland

In Sulz haben sich am 22.10.2024 Vertreter:innen der WIGE Vorderland und

Bürgermeister:innen der Region getroffen, um Möglichkeiten zur Zusammenarbeit auszuloten.

KEM Region Vorderland

Diese Vereinbarung wird ab 2025 auf weitere fünf Jahre verlängert. Im Zuge einer Studie wurde untersucht, wie sich das Vorderland energieautark gestalten kann. Gesamthaft könnte die Menge an nicht fossiler Wärme von 135 Gigawattstunden auf 300 Gigawattstunden ausgebaut werden. Die PV-Kapazität wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut, jedoch sind auf den Gebäuden noch 95% der Kapazität ungenutzt. Windkraft wäre laut Drexel mit 10 Gigawattstunden möglich, Biomassekleinkraftwerke mit 8 Gigawattstunden. Die größte Hürde ist die Speicherung dieser Energie, um sie zu Spitzenzeiten zur Verfügung zu haben.

Raiba Bankgebäude

Der Ausschuss zum Bankgebäude hat getagt und der Bauantrag für die Containerlösung liegt derzeit in der Baurechtsverwaltung zur Freigabe. Details folgen in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.

Evaluierung Wanderwege

Praktikanten haben die Wanderwege in Übersaxen abgelaufen und drei Mängel gefunden, die vom Verein Freizeit und Erholung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde behoben werden sollen. Insgesamt ist das Wanderwegenetz dank der unermüdlichen Arbeit des Vereins Freizeit und Erholung in einem sehr guten Zustand.

Fassadensanierung Dorfhaus

Die Arbeiten sind nun abgeschlossen, einige Ausbesserungen wurden noch nachträglich durchgeführt.

Wasserleitungskataster und Quelfassung Röfi Tobel

Der Wasserleitungskataster wurde eingegeben, von der Abteilung BA09 des Landes bearbeitet und steht nun kurz vor der Freigabe. Um die Förderung zu erhalten, musste der Reinvestitionsplan nochmals überarbeitet werden. Die Kostenschätzung für die Quelfassung Rüfi Tobel ist eingetroffen und wird in den Budgetvoranschlag 2025 aufgenommen.

Heinrich's Hus

Die Begehung des Hauses hat stattgefunden. Es gibt zwei Bewerber, die bereits eine Bewerbung abgegeben haben. Die Entscheidung wird zeitnah fallen.

Klimaanlage im Server

Aufgrund von zu großer Hitze im Serverraum mussten mehrere Switch ausgetauscht werden.

Parkplatzbewirtschaftung

Parkplatz Matenna: Im Zeitraum von 1. Juni bis 30. Juli 2024 gab es einen Gewinn von insgesamt 4.311,68 Euro.

Parkplatz Brosi: Hier ist im Zeitraum von 1. Juni bis 30. Juli 2024 ein Abgang von 85,82 Euro entstanden. Es gibt einen neuen Besitzer des Parkplatzes, mit welchem eine neue Vereinbarung ausgemacht werden muss.

Verein ABF

Der Verein ABF ist eine Arbeitsinitiative des Bezirks Feldkirch, dessen Teileigentümer die Aquamühle ist, der wiederum zu 49% den 24 Gemeinden im Bezirk Feldkirch gehört. In Kürze wird dafür ein neuer Aufsichtsrat gewählt.

Infoabend für Senior:innen

Aufgrund eines Briefs von mehreren Senior:innen der Gemeinde wurde ein Informationsabend mit Case Manager Michael Müller organisiert. Dort wird auf die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Alter sowie Themen wie beispielsweise betreutes Wohnen eingegangen.

P.2. Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss Ortsentwicklung

Der Vorentwurf des REP wurde bereits im Ausschuss präsentiert, nun soll er auch der Gemeindevertretung präsentiert werden. Die Gemeindevertretung einigt sich auf einen Informationsabend mit Raumplanerin Angelika Manner – bezüglich des Terminfindung wird es eine Online-Umfrage geben.

Bei der nächsten Bevölkerungsinformation am 3.12.2024 hat die Bevölkerung die Möglichkeit, Vorschläge einzubringen. Die Betreuung der dort aufgestellten Tafeln durch die Gemeindevertreter:innen hat in erster Linie zum Ziel, die Themen aufzunehmen, um sie dann weiter zu behandeln. Angelika Manner steht an diesem Abend für Fragen zur Verfügung. Eine Aufzeichnung des Informationsabends ist nicht angedacht.

Ausschuss Kommunikation

Der Ausschuss hat am 17.10.2024 getagt. Bisher gab es noch keine Präsentation von Gem2Go in der Region. Daher findet am 6.11.2024 ein Informationsabend im Dorfhaus statt, bei dem auch die anderen Regio-Gemeinden eingeladen sind. Die Entscheidung für die künftige Gemeindekommunikation soll anschließend zeitnah fallen.

Ausschuss Gemeindeentwicklung

Der Ausschuss hat vergangenen Mittwoch getagt, um das Beispiel der Gemeinde Göfis zum Berechnungsschlüssel der Vereinsförderung zu besprechen. Zudem laufen derzeit Überlegungen, wie die Veranstalter mit Sanktionen an den Bezug von Speisen und Getränken vom Konsum Übersaxen gebunden werden können. Beispielsweise könnte bei Zuwiderhandeln die Saalmiete verdoppelt werden. Außerdem arbeitet der Ausschuss an der Einführung von online ausfüllbaren Formularen. All diese Punkte wird der Ausschuss nach Finalisierung in der Gemeindevertretung vorstellen.

Ausschuss Gasthaus Krone

Der Ausschuss wird kommende Woche tagen. Eine Saldenliste vom Gasthaus Krone ist bereits vorhanden, es muss jedoch eine saubere Monatsabrechnung eingefordert werden, die als Grundlage für die Mietberechnung dienen kann. Die Gemeinde wird von sich aus keine Rechnungen dazu stellen, da die Art der Mietberechnung Gegenstand des Pachtvertrags ist. Die montierte SAT-Anlage hat der Pächter auf eigene Rechnung gekauft und angebracht.

P.3. Beratung und Beschlussfassung Änderungsvorschlag des Flächenwidmungsplans, BHKW Armin Fritsch

Die Baurechtsverwaltung Vorderland hat beim BHKW von Armin Fritsch verabsäumt, vor dem Baubescheid die Widmung zu prüfen. Das BHKW ist somit auf nicht gewidmetem Boden. Der Gemeindevorstand muss nun nachträglich das Mindestmaß der baulichen Nutzung definieren.

Die Gemeindevertretung schlägt vor, das Grundstück als FS zu widmen. Man müsse künftig darauf achten, dass der Bürgermeister als höchste Bauinstanz Baubescheide vor dem Versand nochmals prüft – das muss in den Ablauf der Baugenehmigung eingeplant werden, da dies ansonsten auf die Gemeinde zurückfällt. Die Gemeinde wird umgehend bei Andreas Riezler wegen der Baugenehmigung anrufen und bei der Baurechtsverwaltung nachfragen, ob die Widmung bei Armin Fritsch auch auf FS lauten kann.

Die Beschlussfassung zum Änderungsvorschlag des Flächenwidmungsplans BHKW Armin Fritsch wird vertagt. Die Gemeindevertretung stimmt dem oben beschriebenen Vorgehen und der Vertagung einstimmig zu.

P.4. Beratung und Beschlussfassung landesweite Gästemobilität

VVV und Bodensee Tourismus haben ein ÖPNV Ticket für Touristen vorgestellt, um ökologisch denkende Touristen anzusprechen. Dafür müsste die Gästetaxe um einen Euro erhöht werden. Ein Beschluss der Landesregierung liegt vor, derzeit wird das Ticket im Brandnertal getestet. Aktuell zugesagt sind 29 von 96 Gemeinden – darunter überwiegend Städte und Tourismusgemeinden.

Der Beschluss wird vertagt, da die Kosten zuerst eruiert werden müssen.

P.5. Beratung Gebühren 2025

Derzeit haben die Wassergebühren einen Kostendeckungsgrad von 46 Prozent – das Wasser ist somit derzeit von der Gemeinde hoch subventioniert. Laut Finanzverwaltung Vorderland müsste die Gemeinde rund vier Euro pro Kubikmeter verlangen um kostendeckend zu sein.

Bei den Kanalgebühren beträgt der Kostendeckungsgrad 87 Prozent. Die Gemeinde müsste somit künftig gerundet 3,60 Euro verlangen, um kostendeckend zu sein.

Die ASZ Gebühren sind vorgegeben und im Vergleich zum Vorjahr billiger geworden. Auch die Bestattungsgebühren wurden bisher lediglich an die Inflation angepasst. Der Abgang durch Gebühren wurde jahrelang durch das Gemeindebudget finanziert. Müssen Investitionen getätigt werden, wird der Deckungsgrad weiter sinken.

Auch bei den Förderungen ist ein massiver Konjunkturunbruch zu merken. Die aktuelle Schätzung der Ertragsanteile bringt der Gemeinde Übersaxen voraussichtlich ein Minus von 70.000 Euro.

Zum Vergleich soll der Kostendeckungsgrad der umliegenden Berggemeinden abgefragt werden.

Die Beschlussfassung wird auf die nächste Gemeindevertretungssitzung vertagt.

P.6. Beratung Voranschlag 2025

Bei der Mittelfristplanung wird Übersaxen 2025 ohne besondere Investitionen 346.000 Euro Abgang haben. Beim aktuellen Stand der Investitionswünsche ist Übersaxen bei rund 800.000 Euro – es wird Kürzungen geben müssen. So wie die meisten Gemeinden steht auch Übersaxen vor der Entscheidung, welche Investitionen zu priorisieren sind – alles wird sich nicht ausgehen. Im Voranschlag noch nicht ausgewiesen sind die Zweitwohnsitzabgabe und die Förderungen.

Nach Abfrage in allen Ausschüssen sind die größten Posten für den Voranschlag derzeit:

Kanalsanierung: Diese schlägt im Bereich Reinberg über die kommenden drei Jahre mit insgesamt 305.000 Euro zu Buche. Die Leitung ist 66 Jahre alt und kann jederzeit brechen. Dann gibt es kein Wasser mehr im Ort.

Schließanlage Dorfhaus: Diese muss erneuert werden, da es keine Ersatzteile mehr gibt.

Gasthaus Krone: Mitunter hohe Wartungskosten sind zu erwarten.

Jobrad: Die Gemeinde plant derzeit, dies über Leasing zu finanzieren.

Kanalspülung: In Übersaxen gibt es fünf Abschnitte, die alle zehn Jahre gesetzlich gespült werden müssen. Unterlässt man dies, fallen die Förderungen weg.

Bauamt: Es wird einen kostengünstigen Unkrautvernichter für alle Regio-Gemeinden im Verleihsystem geben. Das neue Holz für Sitzbänke kostet rund 7.000 Euro. Dazu kommen noch das Autoservice, Werkzeug, Pumpen im Rüfitobel und neue Mülleimer.

Schilifte: Technische Teile werden auch weiterhin – sofern möglich – selbst von den Betreibern gewechselt.

Spielplatz: Aufgrund der angespannten Lage wird das Projekt voraussichtlich verschoben werden müssen.

Sportplatz: Für den Sportplatz sind 8.500 Euro vorgesehen. Viele Arbeiten, wie beispielsweise das Rasenmähen, übernimmt der FC dankenswerterweise derzeit ehrenamtlich.

Feuerwehr: Abgelaufene Materialien müssen aus Sicherheitsgründen erneuert werden. Auch der Zwang zu einer einheitlichen Uniform ist ein Kostenpunkt – früher war die Farbe Sand, nun gilt die Farbe Blau. Setzt man das nicht um, gibt es ab 2030 keine Förderung mehr.

Raiffeisengebäude: Der Kauf des Gebäudes ist eine einmalige Gelegenheit und würde sich langfristig durch Mieteinnahmen amortisieren. Die Nutzung des Gebäudes muss vorher mitgedacht werden.

Übersaxen nutzt aktuell jede Chance, um Einnahmen zu generieren – viel Spielraum beim Budget hat die Gemeinde nicht. Es wird weiterhin eine offene Diskussion darüber geben, ob und welche Investitionen sich verschieben lassen.

P.7. Genehmigung der Verhandlungsschrift der 39. Sitzung der Gemeindevertretung

Das Protokoll über die 39. Sitzung der Gemeindevertretung vom 25.09.2024 wird genehmigt.

P.8. Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG)

Das Spielplatzkonzept soll abgeschlossen werden und in der nächsten Gemeindevertretungssitzung im November 2024 präsentiert werden.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.



Bürgermeister
Manfred Vogt



Schriftführerin
Karin Böhler